

Gehölnachrichten

Monatliche Neuigkeiten aus dem Naherholungsgebiet Wandsbeker Gehölz • Juli 2024



Des Rätsels Lösung

Das Rätsel ist gelöst

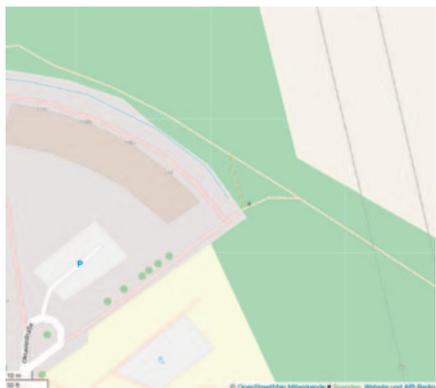
Der Schleier ist gelüftet und die Frage ist beantwortet. Ihr erinnert Euch sicherlich, wir haben vor mehreren Monaten diese Frage ausgiebig diskutiert, darüber kommuniziert und vermeintliche Lösungsvorschläge vorgebracht: Woher stammt der Wasserzufluss des dritten und vierten Gehölzes, eben der drei Teiche und der diversen Tümpel. https://nebenan.de/public_feed/33101274

Der Wasserzufluss im ersten und zweiten Gehölz war durch die Pumpstation in Marienthal schnell erklärt.

Die Grünaufsicht und auch die BUKEA erbrachten innerhalb von sechs Wochen keine Antwort, obwohl ich eine solche nochmals angemahnt hatte.

Ich will Euch nicht lange auf die Folter spannen und gebe Euch gleich die Antwort: Am blinden Ende oder auch Beginn des Gehölzgrabens, der parallel zum Husarenweg verläuft, also kurz vor der Dreiecksgabelung und der Obstwiese, entspringt etwa 2–3 m vor Ende/Beginn des Grabens eine kleine Quelle.

Ich habe das auf den Fotos dokumentiert. Steht man direkt vor der Quelle, hört und sieht man ganz deutlich das leise sprudelnde Wasser. Ich konnte leider nicht genau fest-



Gehölzgraben auf OpenMaps



Der blinde Anfang/Ende des östlichen Gehölzgrabens

stellen, ob der Wasserzufluss von der südlichen, also gegenüberliegenden Uferböschung stammt oder ob das Wasser direkt aus dem Boden des

Tagen leider noch nicht möglich, da der Wasserstand im Gehölzgraben nur wenige Zentimeter betrug. Aber wie auch jede Quelle eine Wasser-



Hier sprudelt die intermittierende Quelle

Gehölzgraben kommt. Dazu ist das Brombeergebüsch zu dicht.

Auf dem oberen Foto ist die Quelle etwa dort zu finden, wo rechts auf dem Boden die verdorrten Brombeerbushzweige liegen.

Ein Anwohner hat mich auf meine Beiträge auf meiner Website des Wandsbeker Gehölzes in Kommentaren auf diese Quelle aufmerksam gemacht. Nach längerem Recherchieren und Nachprüfen konnte ich die Quelle heute tatsächlich selbst feststellen. Das war in den letzten

zufuhr von außen benötigt, so hat das gestrige Gewitter und der Starkregen die Wassermenge der Quelle deutlich erhöht. Ich konnte somit heute die Quelle sowohl optisch als auch akustisch definitiv verifizieren.

Zusammen mit dem Oberflächenwasser liefert also diese Quelle genügend Wasser für die Teiche und Tümpel im dritten und vierten Gehölz.

Ich bin glücklich, diese Lösung nach über vier Monaten gefunden zu haben.

Nacktschnecken

Nacktschnecken sind Aasfresser. Und auch Kannibalen. Wie oft habe ich es im Gehölz schon gesehen, dass einige Nacktschnecken von Spaziergängern oder Fahrradfahrern getötet wurden. Und dann machen sich die Artgenossen über die getöteten Nacktschnecken her.

Dokumentierte hier auf einem Foto am Ende des Husarenwegs auf dem Gehweg des Holstenhofwegs. Das warme, feuchte Wetter hatte viele Tiere hervorgezogen.

Und gehen wir vom Fressen gleich zur Fortpflanzung. Wusstest Du, dass Nacktschnecken Zwitter sind? So etwas würde man heute neudeutsch vielleicht als divers bezeichnen. Sie haben somit männliche und weibliche Geschlechtsorgane. Und können sich somit gegenseitig befruchten.



Eine richtige Ansammlung von Nacktschnecken

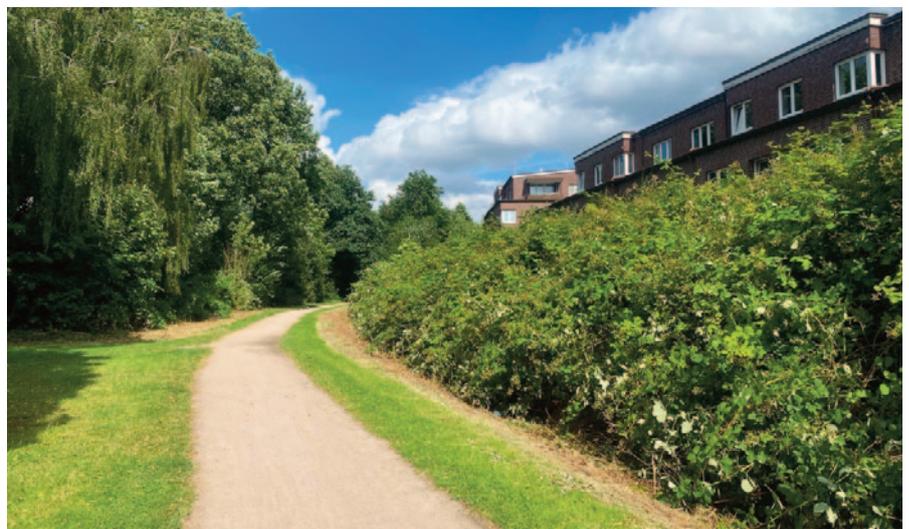
Beschnittarbeiten der Grünaufsicht

Die Mitarbeiter der Grünaufsicht waren aktiv. Und zwar komplett entlang des Husarenwegs. Vermutlich war ihnen der starke Bewuchs und das Ausbreiten der wilden Brombeersträucher ein Dorn im Auge – man beachte das Wortspiel! – und so haben sie am Freitag den Bewuchs entlang des Husarenwegs komplett und radikal beschnitten.

Man sieht dies deutlich auf dem Foto, auf dem auch zum Teil die Reifenspuren des kleinen Traktors zu sehen sind, mit dem sie den Beschnitt vorgenommen haben.

Auch an der Abzweigung nach rechts und somit nach Süden zur Oktaviostraße sieht man dies deutlich. Nun ist hier ein schöner, freier Durchgang möglich.

Bisher hatte man hier mit Zweigen der Sträucher und Bäume zu kämpfen, die einem ins Gesicht hingen und die man beim Durchgehen mit der Hand wegstreifen musste.



Wassertiefe

Es hat mich schon eine Weile interessiert, wie tief eigentlich die Teiche im Gehölz sind, allen voran der große Teich im vierten Gehölz nahe des Sportplatzes am Osterkamp.

Ich kam sogar auf die ziemlich unsinnige Idee, einmal die Sandalen auszuziehen und selbst in den Teich zu steigen, um die Tiefe desselben herauszufinden. Natürlich habe ich diese Idee schnell fallen gelassen. Denn zum einen wollte ich mich nicht verletzen, zum anderen ist dies eventuell verboten und schließlich will ich ein in-

taktes Ökosystem des Teichs nicht beeinträchtigen oder stören.

Heute halfen mir zwei Jungens weiter, etwa 12 Jahre alt, die am großen Teich spielten. Dort, wo vermutlich auch Kinder diverse Baumstämme und -stücke über den südlichen, schmalen Wasserarm des Teichs geworfen hatten und somit trockenen Fußes auf die Insel klettern konnten.

Ich fragte die beiden Jungs einfach, ob sie schon einmal im Teich selbst gestanden waren. Das verneinten sie. Aber auf meine Frage, ob sie

wüssten, wie tief denn eigentlich der Teich sei, hatten sie eine Antwort. Der eine Junge zeigte bildhaft mit den Händen eine Tiefe von etwa einem halben Meter, der andere Junge sagte mir, der Teich sei etwa einen halben bis ganzen Meter tief. Eventuell haben sie einmal einen langen Stock oder Zweig in den Teich gesteckt und somit die Wassertiefe in Erfahrung gebracht.

Das deckt sich auch mit meiner Annahme, denn eine größere Wassertiefe hatte ich bei den Teichen im Gehölz nie angenommen.



Reste des Absperrungsbandes der Feuerwehr

Der große Teich im vierten Gehölz

Die Kiffer sind unter uns

Und sie sind auch im Gehölz zu finden. Diese Tütchen sind seit der weitestgehenden Legalisierung von Cannabis durch die Bundesregierung nicht nur im Gehölz zu finden, sondern durchaus auch in anderen Parks. Dokumentiert am Ende des Husarenwegs kurz vor der südlichen Abzweigung zum Kreis der Sackgasse der Oktaviostraße.



Sonnenbad

Oh, endlich mal entspannen und ausruhen. Und ein schönes Sonnenbad in der nachmittäglichen Sonne im Sommer nehmen. Dabei auch ein wenig Gefiederpflege und -einfetten.



Trampelpfad



Hier entsteht eventuell ein neuer Spazierweg. Am westlichen Ende des großen Teiches im vierten Gehölz, parallel zum mittleren Weg in diesem Gehölz und nur ein wenig nördlich

davon, entsteht eventuell ein neuer Spazierweg. Getrampelt von den Spaziergängern und Hundebesitzern selbst.

Aber aufgepasst, dieser bisher nur getrampelte Weg ist nicht ohne und hat es in sich. Er ist keineswegs einfach und entspannt zu gehen. Denn im Laufe des Weges muss man zum einen über zwei Baumstämme, also Totholz, steigen. Und zum anderen führt er direkt an den kleinen Tümpeln im Süden des Bolzplatzes am

Piratenspielplatz vorbei, die zwar keine Teiche sind, aber dennoch meistens etwas Wasser führen. Man muss also aufpassen, diesen Trampelpfad trockenen Fußes machen zu können. Er ist keinesfalls geeignet, nach einem größeren Regenguss begangen zu werden, denn dann steht man dort schnell im sumpfigen Regenwasser.

Aber wie an so manch anderer Stelle im Gehölz haben sich die Menschen selbst Wege außerhalb der bisherigen, gut besuchten Spazierwege geschaffen. Und so wird im Laufe der Jahre vermutlich wiederum ein kleiner, schmaler Trampelpfad zu einem gewöhnlichen Spazierweg, den dann alle nutzen.

Heftige Regenfälle

Es hatte sehr heftig geregnet. Jedenfalls konnte man die Wassermassen auch noch am Tag danach begutachten. Und zwar in den Gehölzgräben im Gehölz, die mancherorts schon überliefen. Und auch an den Teichen und Tümpeln, die einen sehr hohen Wasserstand haben. Dokumentiert an einem Gehölzgraben östlich im dritten Gehölz und an einem Tümpel im vierten Gehölz südlich des Piratenspielplatzes.

Wir werden allerdings im Laufe des Sommers auch die gegenteilige Entwicklung haben. Sicherlich werden uns auch noch einige Wochen sehr hohe Sommertemperaturen von über 30 °C – und hoffentlich nicht über 40 °C – bevorstehen. Und hält diese Hitze dann einige Wochen an und es ist kein Regen in Sicht, dann sind die Gehölzgräben sicherlich komplett ausgetrocknet, die Tümpel vermutlich auch, und an den Teichen sieht man dann die Auswirkungen der Hitze buchstäb-

lich an dem dann vorhandenen sehr niedrigen Wasserstand. Meistens breiten sich dann auch vermehrt wieder grüne Algen in den Teichen

aus und mancher sieht dann aus, als würde er biologisch umkippen. Das erwartet uns somit im Sommer! Seid gewappnet!



Rhb an der Sportgaststätte „Concordia“



Das Rückhaltebecken (Rhb) an der Sportgaststätte „Concordia“ sammelt das Wasser aus dem Wassergraben entlang des Husarenwegs, über dessen Wasserzulauf wir bisher ja nur spekulieren und es mangels einer Auskunft der Behörde wir noch nichts genaues wissen. Somit enthält das Becken immer eine große Menge stehendes Wasser. Und typische Pflanzen, die sich im Wasser ansammeln, verbreiten und dort wachsen, ist Schilf.

Das Schilf wurde Anfang des Jah-

res von der Grünaufsicht im Zuge von generellen Beschneidungsmaßnahmen des Grüns in den Gehölzen auch fast auf Wasserhöhe zurückgeschnitten.

Nun ist es kräftig nachgewachsen und mittlerweile blüht es auch an der einen oder anderen Stelle.

Nachtrag: Ich habe heute herausgefunden, dass ich Euch über das blühende Schilf im Rückhaltebecken südlich der Sportgaststätte vor kurzem falsch informiert habe. Wenn ich mich recht erinnere, hat das Schilf vor etwa vier Wochen geblüht, und zwar mit gelben Blüten. Die lilafarbenen Blüten, die ich auf dem ersten Foto gezeigt habe, stammen nicht vom Schilf im Rhb, sondern sind doch von einer anderen Pflanze, die ich aber nicht identifizieren und somit nicht benennen kann. Aufgrund dessen, dass die Blü-



ten bisher nur am nördlichen, vom Weg aus nur schlecht einsehbaren und auch nicht zugänglichen Teil des Rhb auftraten, habe ich das falsch zugeordnet und Euch falsch informiert. Aber das neue Foto zeigt zumindest die richtige Pflanze mit Blüten.

Radikaler Beschnitt im Rückhaltebecken

Heute habe ich das untere, linke Foto vom kleinen Rückhaltebecken, abgekürzt Rhb, an der Sportgaststätte „Concordia“ aufgenommen. Es zeigt deutlich den radikalen Beschnitt der Pflanzen im Rhb.

Es waren sechs Männer einer Gartenbaufirma bei der Arbeit. Sie hat-

ten dazu, wie ich auf mein Nachfrageerfuhr, einen Auftrag der Grünaufsicht Wandsbek erhalten.

Warum dieser radikale Beschnitt notwendig war, auch jetzt zur Hochsommerzeit, wurde mir auf die folgende Weise beantwortet. Wenn das Schilf und die anderen Pflanzen im Rhb nicht beschnitten würden, wür-

den sie im Sommer weiter wachsen. Im Herbst und Winter stirbt ein Teil der Pflanzen ab. Dieser abgestorbene Teil würde in das Wasser des Rhb sinken, dort weiter verdorren und vermodern und zu Erde werden. Das ginge jedes Jahr so weiter: Wachsen, Absterben, zu Erde werden. Irgendwann wäre das Volumen



Gehölznachrichten

des Rhb so damit angefüllt, dass das Rhb nicht mehr seine Funktion erfüllen kann: einfließendes Wasser aus dem Gehölzgraben parallel zum Husarenweg aufzunehmen. Aus diesem Grund ist dieser radikale Beschnitt notwendig.

Das Argument hört sich schlüssig und logisch an und hat mich überzeugt.

Ich habe übrigens auf meine Nachfrage noch zu der immer noch offenen Frage, woher das Wasser des Gehölzgrabens parallel zum Husa-

renweg stamme, zwei Argumente gehört.

Das erste, bekannte Argument war, es stamme von Oberflächenwasser. Ich lasse dieses Argument nicht gelten, weil es nicht einleuchtet. Der Gehölzgraben parallel zum Husarenweg führt zur Zeit fast kein Wasser, dennoch sind die Teiche im dritten und vierten Gehölz gut gefüllt.

Das zweite Argument war mir neu und sollte einmal weiterverfolgt werden. Vermutlich kann aber nur die Behörde hier Aufschluss geben. Es

könne sein, dass der Gehölzgraben parallel zum Husarenweg das Wasser aus einer unterirdischen Quelle beziehe. Diese müsse sich somit irgendwo unter der Obstwiese am Ende des Husarenwegs, unter dem Bundeswehrgelände oder unter dem kleinen Park am Riedel-Vogt-Weg befinden. Interessantes Argument.

Das zweite Foto dokumentiert, wie das Rückhaltebecken heute nach dem radikalen Beschnitt und der Aktion durch den Gartenbaubetrieb aussieht.

Mountainbikefahrer



Wie es zu erwarten war, scheinen die meist jugendlichen Mountainbikefahrer auf die Maßnahmen der Grünaufsicht schlichtweg zu pfeifen. Hier südlich des Piratenspielflplatzes auf dem mittleren Weg im vierten Gehölz ist dies an den Fahrradschleiern im nassen Waldboden deutlich zu sehen. Da helfen auch solche Maßnahmen wie die beiden vor dem nördlichen Zugang abgeladenen kurzen Baumstämme zum Versperren des Zugangs und die umgekehrt-u-förmigen Absperrhalterungen südlich des Piratenspielflplatzes nicht viel. Quod erat demonstrandum. Das ist lateinisch und bedeutet, was zu beweisen war.

Frage!

W weiß jemand, was diese in den Boden eingelassenen Metallrohre mit obigem Verschluss für eine Funktion haben? Sie sind zu finden am südlichen Zugang zum vierten Gehölz von der Oktaviostraße, links des kurzen Zugangsweges.

Schnelle Antwort eines Nachbarn: Das sind Grundwassermessstellen.





Wilde Brombeeren

Die ersten wilden Brombeeren sind am Husarenweg zum Pflücken bereit.

Gebt den Brombeeren noch 1–2 Wochen, dann könnt Ihr sie auch in etwas größeren Mengen pflücken!



Ein flotter Dreier

Drei Nacktschnecken bei feucht-warmem Wetter beim Tête-à-Tête.

Dokumentiert auf dem Dammweg am Autobahnzubringer Horn.



Wetter

Das war also das gegen 16 Uhr angekündigte leichte Nieseln und die 35%ige Regenwahrscheinlichkeit der Wetter-App von [wetter.com](https://www.wetter.com), das nur 10 Minuten andauerte, wobei die zweite Wetter-App sogar nur Bewölkung angekündigt hatte. Und ich war unterwegs u.a. mit einem T-Shirt bekleidet und mit Sandalen.

Veranstaltung Sportplatz Concordia

Es fand irgend eine Veranstaltung auf dem Sportplatz Concordia statt. Welche diese genau ist, hat sich mir nicht erschlossen.

Es ist nur ungewöhnlich, dass
a) ein Fußballtraining der Kinder an

einem Sonntag stattfindet,
b) so viele Erwachsene dabei sind,
c) somit die Parkplätze an der Sportgaststätte und im Osterkamp wahrlich überfüllt sind,
d) es Tische mit Getränken und Speisen und einer Überdachung mit

Schirmen gibt und
e) schließlich auch die Sportgaststätte „Concordia“ an einem Sonntag geöffnet hat, hat sie doch generell ausgerechnet am Wochenende geschlossen und werktags auch erst ab 16 Uhr geöffnet.



Da packte sie einfach zu ...

Ich ging heute auf meinem Spaziergang durch das vierte Gehölz an einer Weggabelung an einer Gruppe von Menschen vorbei, die ich zunächst erst gar nicht richtig registrierte.

Kurze Zeit später auf dem gleichen Weg packte plötzlich jemand von rechts hinten meine rechte Hand und hielt sie fest. Ich drehte mich um und bemerkte eine junge, behinderte Frau, die meine Hand festhielt. Auf diese Art gingen wir einige Stücke des Weges Hand in Hand weiter. Dann ließ sie los und ging zu der

Gruppe von Menschen zurück, die aus Behinderten und Nichtbehinderten bestand.

Auf meine Frage an eine der die Gruppe begleitenden Frauen sagte man mir, die Behinderten würden ganz in der Nähe am Osterkamp wohnen. Und zwar keine drei Häuser von der Sportgaststätte „Concordia“ entfernt. Da sich nördlich der Sportgaststätte nur Eigentumswohnungen und -häuser befinden, gehe ich davon aus, dass die Behinderten südlich von der Sportgaststätte leben. Es handele sich nicht um ein

betreutes Behindertenheim, sondern um eine Wohnanlage. Jeder Behinderte habe dort seine eigene Wohnung respektive Wohneinheit. Und die Frau, mit der ich sprach, war die Assistenz der Leitung dieser Wohnanlage.

Die Behinderten leben erst seit Anfang Februar in dieser Wohnanlage. Und wir würden uns, wenn ich, wie ich äußerte, fast täglich meinen Spaziergang durchs Gehölz mache, sicher demnächst noch des Öfteren sehen.

Hier ist etwas neu ...

Vor etwa 2 1/2 Monaten habe ich in einem Beitrag darauf hingewiesen: https://nebenan.de/public_feed/33920262. Denn da fehlte an dieser Stelle etwas wesentliches. Nämlich die Parkbank.

Dokumentiert im dritten Gehölz auf dem nördlichen Weg in der Nähe der Asklepios-Klinik.

Nun hat die Grünaufsicht oder welche Behörde oder Teil davon auch immer endlich nachgearbeitet und eine neue Parkbank installiert. Und dies seit Dienstag, 16. Juli.

Der Abfalleimer scheint der glei-



che geblieben zu sein.

Aber jetzt hat man einmal mehr die Möglichkeit, bei Spaziergängen

eine Ruhepause einzulegen und dann auf dieser neuen Parkbank zu verweilen.

Vandalismus?

Obder ist es doch nur normale Abnutzung? Der Husarenweg muss derzeit an seinem östlichen Zugang vom Holstenhofweg aus zu dem kleinen

Park leider ohne Benennung auskommen.

Es ist aber der Stadt Hamburg durch den digitalen Melde-Michel schon gemeldet.



Greifvogel

Ich hätte es beinahe geschafft und einen Greifvogel im Gehölz mit dem Smartphone abgelichtet. Denn dieser saß einige Zeit lang oben in einer Baumkrone und schrie vor sich hin. Leider war er dann jedoch schneller als ich und meine Aufnahme zeigte mir zuhause nur die grüne Baumkrone und deren Äste.

Ich weiß, dass im Gehölz auch Greifvögel unterwegs sind. Und dass es mit zu deren Revier gehört. Es ist meines Wissens nach ein Pärchen, denn meistens sind sie zu zweit unterwegs.

Leider sind meine Vogelbestimmungskennntnisse nicht sehr weit gediehen und ich konnte bisher nicht feststellen, um was für einen Greifvogel es sich handelt. Sperber, Habicht, Falke, Bussard kommen mir da in den Sinn.

Weiß jemand genaueres über die Greifvogelart im Gehölz?

Singvogel

Dieses kleine Rotkehlchen, das ich glücklicherweise ablichten konnte, ist mein kleiner, persönlicher Freund im Gehölz.

Ich begrüße es auch immer sehr freundlich und frage es, ob alles gut sei und ob es ihm gut gehe. Und habe es Nikki getauft.

Es gibt sicherlich eine ganze Menge Rotkehlchen im Gehölz – die Population dürfte hoch sein. Ich denke jedoch, dass es immer das gleiche Rotkehlchen ist. Denn es ist sehr zutraulich. Es landet bei mir in der Nähe, bleibt eine ganze Weile dort, läuft auch einmal fast um mich herum und hat manchmal nicht einmal 1–2 Meter Abstand zu mir.

Aus diesem Grund habe ich es als persönlichen Freund erkoren und schnacke mit ihm.



Impressum:

V.i.S.d.P.:

wandsbeker-gehoelz.de

Thomas Biedermann

Gustav-Adolf-Str. 34a

22043 Hamburg

Mobil: 01 71/1 04 87 89

Mail: info@wandsbeker-gehoelz.de

Web: www.wandsbeker-gehoelz.de

©Texte/Fotos:

Thomas Biedermann

Die Kehrseite des Sommers

Der niedrige Wasserstand der Teiche im Gehölz. Dieser Teich im vierten Gehölz hatte noch im Herbst letzten Jahres die angrenzenden Spazierwege kräftig überflutet, so dass

Spaziergänger und Hundehalter munkelten, man könne dort ja nur noch mit Gummistiefeln und wasserdichter Hose entlang gehen.

Jetzt geht es aufgrund der hohen Temperaturen genau in die ent-

gegengesetzte Richtung, die Wasserspiegel sinken drastisch und vorher fast nicht zu sehende und wahrnehmbare Gullys sind jetzt deutlich sichtbar.

